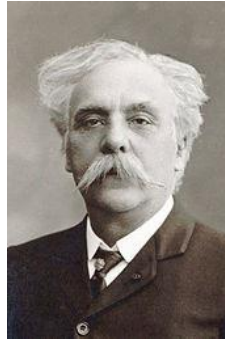


# Souvenirs de Bayreuth

„Fantaisie en forme de quadrille sur les thèmes favoris de la Tétralogie de R. Wagner“



Gabriel Fauré, 1905

Der französische Komponist Gabriel Urbain Fauré (12.5.1845 - 4.11.1924) war ein Verehrer der Werke Richard Wagners. Die französische Musik war in den siebziger und achtziger Jahren stark beeinflusst von dessen Werk, und Fauré reiste mehrmals nach Bayreuth, um Aufführungen von Wagners Opern zu erleben. Als er 1905 Direktor des Konservatoriums wurde, modernisierte er den Lehrplan und setzte auch die Werke Richard Wagners darauf.

Die „Souvenirs de Bayreuth“ entstanden um 1888, wurden aber erst 1930 veröffentlicht. Auf dem Manuskript heißt das Werk lediglich „Quadrille sur les motifs favoris de l'Anneau de Niebelung, R. Wagner“. In der Bearbeitung von André Messager ("Improvisation de Fauré et André Messager, notée par ce dernier. - Daté d'après le voyage à Bayreuth des deux musiciens") gehören das für vier Hände arrangierte Werk zu Faurés beliebten Klavierstücken. Es verarbeitet Melodien aus Wagners Nibelungen-Tetralogie (Rheingold, Walküre, Siegfried und Götterdämmerung). Irgendwo bewegt es sich auf dem schmalen Grat zwischen Hommage und Parodie.

GG

Tonbeispiel:

Pianisten: Pierre-Alain Volondat, Patrick de Hooge

<https://www.youtube.com/watch?v=Y0RZfgsCes0>

Bartje Bartmans, mit Noten:

<https://www.youtube.com/watch?v=CGZYn20QvQw>